

Aufregung um Sankt Martin Statt Umzug gemütliches Spiel im Spatzennest

Der 11. November 397 ist der Begräbnistag des Bischofs Martin von Tour. Als junger Mann ist er Soldat, dennoch kein gnadenloser Kämpfer, sondern mildtätig. Martin teilt in einer eisigen Nacht mit seinem Schwert seinen schweren Mantel, um eine Hälfte einem frierenden Bettler zum Schutz vor der erbarmungslosen Kälte zu geben. In der nächsten Nacht erscheint ihm in seinen Träumen Jesus Christus und enthüllt: „Ich bin der Bettler gewesen.“ Nach dem Tod des großherzigen Kirchenman-

vermitteln: „Uns war wichtig, dass wir unseren Kindern die Geschichte so näher bringen, dass sie das Wichtigste verstehen“, so Katharina Grill. „Wir haben uns altersgerecht auf das Teilen konzentriert.“

Im ganzen Haus wuselt es nach der kleinen Aufführung, die nicht nur den Kleinen große Begeisterung entlockt und Eltern vereinzelt zum Schmunzeln bringt. Mit Mama und Papa im Schlepptau geht es mehr oder weniger schnell zu den bereitgestellten Bierbänken in der kleinen Halle. Manche treibt



Das Stankt Martins-Team im Spatzennest: Kathi Krüger (Xylophon), Jasmin Teloke (Bettler), Katharina Grill (Sankt Martin, Leiterin der Kinderkrippe Spatzennest), Alina Franzl (Erzählerin)

bekommen, die verteilen wir dann später“, freut sich Katharina Grill für ihre 32 Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren und deren Familien. Bewusst hat sie mir ihrem Team auf einen Laternenumzug verzichtet: „Wir haben festgestellt, dass das mit den Later-

Trotzdem muss kein Kind auf die heiß geliebte Rabummel-Laterne verzichten. Im ganzen Haus verteilt, hüllen sie das Spatzennest in heimeliges Licht: „Wir haben Teelichter mit ihnen gebastelt und überall aufgestellt. Die können sie mit nachhause nehmen“, so Katharina Grill. Für die Krippenkinder ist der gesamte Tag spannend. Schon im Morgenkreis spüren sie die Besonderheit: „Alleine die Tatsache, dass die Mamas und Papas kommen würden, war für sie aufregend“, erzählt Katharina. „Niedlich war heute, die Kleinen nach ihrem Mittagschlaf zu sehen. Als sie aufwachten, betrachteten sie mit großen Augen die brennenden Kerzen und ein paar singen schon den ganzen Tag die Sankt-Martins-Lieder, zumindest in Teilen“, sagt die Leiterin und lächelt dabei fröhlich ihre Spatzen an.

Für Sie berichtete Manuela Praxl.

»Wir haben festgestellt, dass das mit den Laternen
und den ganz Kleinen noch nicht so gut klappt,
deshalb lag unser Focus auf dem Spiel.«

Katharina Grill, Kinderkrippenleiterin

nes erfolgt seine Heiligensprechung. Die Kernaussage der Legende um das Teilen wollen Katharina Grill alias St. Martin und Leiterin der Kinderkrippe Spatzennest mit ihren Kolleginnen Jasmin Teloke (Bettler), Kathi Krüger (Xylophon) und Alina Franzl (Erzählerin) in einem liebevollen Szenenspiel

der Hunger zielstrebig, andere verharren auf dem Weg vor den verschiedensten Dingen, die gerade ihre Aufmerksamkeit fesseln. Schlussendlich schaffen es auch die letzten in die Schlange zum Buffet: „Zu unseren Sachen haben wir außerdem von Birkeneck kostenlose gebackene Martinsgänse

nen und den ganz Kleinen noch nicht so gut klappt, deshalb lag unser Fokus auf dem Spiel“, erklärt die Leiterin. „Sie gehen ein paar Meter und dann schleifen ihre Lichter am Boden und das ist sehr schade für die Kinder, dann sind sie traurig, schließlich haben sie ja Arbeit darein gesteckt.“